



## **Medieninformation der Neuen Heimat Tirol – NHT**

### **Neue Heimat Tirol auch 2014 ein soziales Bollwerk Gschwentner und Lugger kämpfen für leistbares Wohnen**

INNSBRUCK (8.7.2015). Die Neue Heimat Tirol (NHT) blickt auf ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2014 zurück und ebenso optimistisch in die nächsten Jahre voraus. Damit erweist sich die NHT damit als soziales Bollwerk und als verlässlicher Partner ihrer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Tiroler Wirtschaft. Dieses Resümee zogen die beiden Geschäftsführer, Dir. Hannes Gschwentner und Prof. Dr. Klaus Lugger, bei der Präsentation des Geschäftsberichtes 2014 in Innsbruck.

Ihr Hauptaugenmerk richten die beiden NHT-Geschäftsführer mehr denn je auf leistbares Wohnen. Einsparungspotential enthalte die künftig mögliche Verminderung der von den Gemeinden vorgeschriebenen Autoabstellplätze pro gebauter Wohneinheit. Lugger und Gschwentner freuen sich, dass die Prüfer festgestellt haben, dass die NHT zu den fünf effizientesten gemeinnützigen Wohnbauträgern Österreichs gehört, weil sie sparsam wirtschaftet. Dennoch stehe eine hohe Qualität im Neubau und in der Hausverwaltung an oberster Stelle.

#### **Heizkosten wie vor 35 Jahren**

Ebenfalls von Erfolg gekrönt sind die Anstrengungen der NHT zur Senkung der Heizkosten mittels Wärmedämmung und Passivhausbauweise. Lugger: „Heute zahlen unsere Mieter in zentralbeheizten Wohnungen durchschnittlich die gleichen Heizkosten wie vor 35 Jahren. 1979 und heute betragen diese 0,43 €/je m<sup>2</sup>, das bedeutet für eine 50 qm<sup>2</sup> große Wohnung 21,50 Euro im Monat. Kaufkraftbereinigt sind die Heizkosten zwischen 1979 und 2014 sogar um 60 Prozent gefallen, obwohl in dieser Zeit die Öl- und Gaspreise enorm gestiegen sind!“

#### **Hohes Bauvolumen**

„Das Jahr 2014 brachte der Neuen Heimat Tirol ein erfreulich hohes Neubauvolumen von 90,8 (2013: 88,3) Mio. €“, betonte Gschwentner. 2014 wurden insgesamt 511 Wohnungen fertig gestellt, 100 davon sind Eigentumswohnungen. Außer den neu errichteten Miet- und Eigentumswohnungen konnte die NHT noch weitere 600 Wohnungen aus den Wohnungswechselfällen ihres Bestandes vergeben. Insgesamt erhielten also 1.100 Tiroler Familien im Jahre 2014 von der Neuen Heimat Tirol ein neues Zuhause. Die Neue Heimat Tirol ist auch ein bedeutender Wirtschaftsmotor. Gschwentner: „Die NHT hat in den letzten zwei Jahren Aufträge im Wert von 176 Mio. € vergeben – 96 Prozent davon flossen an heimische Betreibe in Tirol.“

#### **23 Mio. € für Instandhaltung**

Im Berichtszeitraum investierte die Neue Heimat Tirol zusätzliche € 23 Mio. in Instandhaltungsmaßnahmen. Damit auch für die künftigen Wohnungssuchenden

Wohnraum geschaffen werden kann, erwarb die Neue Heimat Tirol 2014 Grundstücke und Baurechte im Ausmaß von 36.588 (2013: 7.463 m<sup>2</sup>).

### **NHT steht auf Mietzinsbremse**

Von den 13.800 Mietwohnungen werden rund 60 Prozent mit einem Hauptmietzins von unter 4 € je qm<sup>2</sup> vermietet.

Ganz wesentlich zur Dämpfung der Wohnkosten trägt die schon seit Jahren geübte Praxis der NHT bei, die vom Gesetz her möglichen maximalen Erträge nicht im vollen Rahmen auszuschöpfen. Lugger und Gschwentner beziffern diese Ertragsverzichte allein im Jahr 2014 auf über 6,3 Mio. €.

### **Über 1000 Wohnungen im Bau**

Zum 31. 12. 2014 befanden sich 577 Wohnungen in Bau, davon sind 21 Prozent Eigentumswohnungen. Für 2015 ist der Baubeginn von weiteren 627 Wohnungen vorgesehen bzw. bereits gestartet worden. Gschwentner: „Damit haben wir mehr als 1000 Wohnungen in Bau. Da wir das bedarfsgerecht tun, stehen bei der NHT auch keine Wohnungen leer.“

### **NHT verwaltet über 34.163 Einheiten**

Die Neue Heimat Tirol verwaltete Ende 2014 insgesamt 34.163 Einheiten, darin sind 13.816 Miet- und 3.755 Eigentumswohnungen enthalten. Der Rest sind Lokale, Parkplätze und Garagen.

### **Senioren- und Pflegeheime**

Die Errichtung von Seniorenheimen ist weiterhin ein erfolgreiches Geschäftsfeld der NHT. Gschwentner: „Das Sozialzentrum im Innsbrucker O-Dorf wurde an die Innsbrucker Soziale Dienste übergeben. Das Senioren- und Pflegeheim ‚Gepflegtes Wohnen‘ mit 80 Betten in Mayrhofen steht unmittelbar vor dem Baubeginn, das Wohn- und Pflegeheim Natters ist im Plan.“

Ende 2014 beschäftigte die NHT genau 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 22 Hausbetreuer und fünf Lehrlinge – davon vier mit Matura.

Und die Prognosen bleiben erfreulich. Der Überblick auf die Jahre 2015 und 2016 zeigt wieder ein sehr hohes Bauvolumen an. 2015 ist ein Neubau-volumen von mehr als 90 Mio. € mit zusätzlich 25 Mio. € Instand-haltungsvolumen, insgesamt also ein Bauvolumen von ca. 115 Mio. € vorge-sehen. Zu hoffen bleibt Gschwentner zufolge, „dass die Wohnbauförderung weiterhin leistungsfähig bleibt.“

**Bildunterschrift:** Der Kampf um leistbares Wohnen stand auch im letzten Arbeitsjahr an vorderster Stelle, wie die Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol (NHT), Hannes Gschwentner und Klaus Lugger (v. li.) bei der Präsentation der NHT-Erfolgsbilanz in Innsbruck betonten. Foto: platzermedia

### **Rückfragen an:**

Neue Heimat Tirol

Dir. Hannes Gschwentner, +43 512 3330-162 gschwentner@nht.co.at

Prof. Dr. Klaus Lugger, +43 512 3330-163 +43 6502004505 lugger@nht.co.at

[www.neueheimattirol.at](http://www.neueheimattirol.at)